

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 1

**Rubrik:** SVT-Forum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Jungtextiler» knüpfen Beziehungsfäden

Alle Wege führen zwar nach Rom, aber, auf dem Weg dorthin geht letztlich nichts über persönliche Kontakte. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf hat eine achtköpfige Initiantengruppe vergangenen August den Schritt aus ihren sparteninternen Elfenbeintürmen gemacht und den «Club der Jungtextiler» in Kyburg aus der Taufe gehoben.

Der «Club der Jungtextiler» verdankt sein Zustandekommen der Geburtshilfe des GVT. Den «Probelauf» im Gründungsjahr hat er aber dank des Mitgliederinteresses überstanden. Der Club deckt bei den unter Vierzigjährigen offensichtlich ein bestehendes Bedürfnis ab – das Bedürfnis nach spartenübergreifenden persönlichen Kontakten und Diskussionen

Die dem GVT angegliederte Vereinigung versteht sich laut Thomas Boller, Programmchef '91, «als informelle Gesprächsplattform». Die Neu gründung ist vor dem Hintergrund ihres Zeitpunkts zu sehen: EG '92 steht vor der Tür. Gewisse Probleme stellen sich spartenunabhängig. Persönliche Gespräche versprechen unkonventionelle und unkomplizierte Lösungen – eine Binsenwahrheit.

35 Textiler sind bisher dem Ruf der Gründungsmitglieder gefolgt, unter anderem am 29. November zum zweiten Treffen nach Kyburg. Zum Abschluss des «Probelauf»-Jahres wurde dem Club die künftige Struktur gegeben. Einziger Fixpunkt bildet inskünftig der Programmchef. Für die Anlässe 1992 – am 8. 5., 21. 8. und 13. 11. – wird Carl Illy verantwortlich zeichnen. Anlaufstelle der «Jungtextiler» bleibt indessen Frau Renz vom GVT.

### Das Profil des «Jungtextilers»

«Wir wollen kein elitärer Club sein», unterstreicht Thomas Boller. «Wir wünschen uns jedoch Mitglieder in verantwortungsvoller oder entsprechend engagierter Position. Möglicherweise auch in Firmen, die nicht dem GVT angeschlossen sind.» Der Altersrahmen

ist grosszügig gesteckt: Eintritt bis vierzig, Austritt vor fünfundvierzig. Textiler bleiben länger jung!

Wie sieht *der Jungtextiler* aus? Die Tätigkeit in der Textilbranche und seine Jugendlichkeit verstehen sich nach den vorangegangenen Ausführungen von selbst. Ansonsten wollen wir uns bei der Erstellung eines Persönlichkeitsprofils an den Kurzvorstellungen der Mitglieder orientieren. Am Treffen vom 29. November war die erste Staffel – Nachnamen mit Initialen von A bis K – an der Reihe. Unserem Unterfangen haftet somit wohl oder übel ein Hauch von Unvollständigkeit an. Sei's drum.

*Der Jungtextiler* (von A bis K) hat ein gebrochenes Verhältnis zur Bildung. Oft ist er über Umwege im Textil gelandet. Das Klischee von der Inzucht-Industrie gilt es eindeutig zu bereinigen: Manch einer ist – wie die Jungfrau zum Kind – «aus Liebe», das heißt durch Heirat, zu seinem heutigen Beruf gekommen. Die Affinität von Architektur zu Zahlenarchitektur oder Landwirtschaft zu Textilwirtschaft (Wirtschaft bleibt schliesslich Wirtschaft) mag beim Berufswechsel geholfen haben. Erfreulich zudem, dass die Anpassung an veränderte Marktbedingungen offensichtlich spielt: *Den Jungtextiler* gibt es mittlerweile auch in weiblicher Ausführung.

*Der Jungtextiler* ist, da unglaublich sportbeflissen, auf Draht. Die Kultur pflegt er mehrheitlich in ess- und trinkbarer Form (böse Zungen behaupten, er treibe Sport, um nicht aus der Form zu fallen). Ansonsten folgt er dem Ruf der Ferne oder dem Geschrei des eigenen Nachwuchs nur zu gerne. Beliebtestes Hobby ist – selbstverständlich nebst dem erwähnten Wein – die Familie.



Carl Illy, als Programmpräsident der Kopf des Jahres '92

Bild: Manuela Kessler

Wie steht es mit Ihnen, wahrter Leser? Sollten Sie dem gezeichneten Anforderungsprofil entsprechen und sich durch den «Club der Jungtextiler» angesprochen fühlen, so fragen Sie doch einfach an. Falls Sie noch Ihre Zweifel haben: Sportlichkeit zählt nicht zu den Aufnahmebedingungen.

Manuela Kessler, Tuggen ■

### SVT-Veteranen-Exkursion

## Besichtigung der Zuckerfabrik Frauenfeld

38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in Frauenfeld anlässlich der jährlichen Veteranen-Exkursion zur Besichtigung der Zuckerfabrik. Sehr erfreulich war, dass 17 SVT-Veteranen ihre Frauen mitgenommen hatten.

Die Bahnreisenden wurden mit dem Stadtbus am Bahnhof abgeholt. Für die Autofahrer war die Anfahrt nicht so einfach, denn die Zuckerfabrik versteckte sich im Nebel und Wasserdampf. Pünktlich um 9.00 Uhr waren alle bei der Zuckerfabrik versammelt.

Empfangen wurden wir von Herrn Graf, der uns in den Vorführpavillon führte. Mit einem Film wurden wir auf den bevorstehenden Rundgang eingestimmt. Nach der Filmvorführung wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Alle bekamen eine Personalführungsanlage umgehängt; so konnten wir die Erläuterungen der beiden Herren Graf und

Bachmann in allen Situationen bestens verstehen. Nun konnte der Veteranen-Vita-Parcours beginnen.

Der Rundgang dauerte fast zwei Stunden. Von der Rübenanfuhr bis zum fertigen Zucker wurde uns alles gezeigt. Die Textilfachleute waren von der Leistung und der modernen Technik dieser Fabrik sehr beeindruckt.

Nach der Besichtigung wurden wir mit dem Stadtbus zur Schützenstube Gachnang gefahren. In der Schützenstube warteten die vorweihnächtlich dekorierten Tische auf die Gäste. Unserem Vorstandsmitglied, Irène Ämissegger, danken wir an dieser Stelle für die schöne Tischdekoration. Frau Ämissegger und Herr Meier, ein Mitarbeiter der Firma Eskimo, sowie meine Frau waren für die Bewirtung der Gäste besorgt. Frau Klingler, die Wirtin des Restaurants Raben, hatte das vorzügliche Essen in die Schützenstube geliefert.

Zwischen dem Dessert und dem Kaffee hatte ich die fröhliche Runde befragt, ob ein Veteranen-Treffen auch im nächsten Jahr gewünscht werde. Einstimmig wurde beschlossen, auch 1992 ein Veteranen-Treffen mit einer Betriebsbesichtigung durchzuführen.

Auch von den Veteranen wurde der gelungene Anlass verdankt. Um 14.45 Uhr brachte der Stadtbus die vergnügte Gäste wieder nach Frauenfeld.

Für meine Frau und mich ging ein sehr schöner Tag dem Ende entgegen, die Freude und Dankbarkeit der Gäste war für uns ein grosses Erlebnis.

Besten Dank!

Urs Herzig ■

## SVT-GV 1992

Die diesjährige GV findet am 10. April 1992 im Raum Lenzburg statt. Dazu laden wir alle SVT-Mitglieder herzlich ein.

Wiederum öffnen verschiedene interessante Textilunternehmen ihre Tore. Etwas besonderes verspricht die GV 1992: Das Abendessen findet im Schloss Lenzburg statt. Das genaue Programm geben wir Ihnen sobald wie möglich bekannt.

Der SVT-Vorstand

## SVT-Weiterbildungskurse 1991/92

### 4. Kurs

## Kleider machen Leute – Leute machen Kleider

**Kleider machen Leute, dieses Sprichwort kennt man. Aber wie Leute Kleider machen, das wissen noch längst nicht alle. Antwort auf diese Frage gab der Einblick in die moderne Kleiderfertigung gebende Kurse der WBK. Zu Gast war die WBK bei der Kleiderfabrik am Rotsee AG Luzern, auch bekannt unter dem Namen Schild.**

Rund 40 Teilnehmer durfte Kursorganisator Hans-Ruedi Gattiker, WBK-Mitglied und Fachlehrer der STF Zürich, begrüssen. Mit einem Dank für das Gastrecht eröffnete er die Tagung.

### Der lange Weg der Mode

Bis der Stoff als Kleidungsstück zum Verkauf bereit steht, vergeht eine lange Zeit. Der bisherige Produktmanager Heinz Hofmann, nun Zentraleinkäufer der Kleiderfabrik am Rotsee, zeigte anschaulich den Weg vom Stoff zum fertigen Konfektionsartikel. Auch in Luzern ist der Besuch der internationalen Stoffmessen, wie Interstoff Frankfurt oder Première Vision Paris unerlässlich. Hier holen sich die Einkäufer ihre Ideen und erste Stoffmuster zur Auswahl für ihre Kollektion.

Weitere Ideen bringen die sogenannten Tableaux der Stoffhersteller, die anhand von Bildern oder Fotos Trends der kommenden Saison aufzeigen. Schriftliche Kollektionsbeschriebe der Vorstufe runden die Modeinformationen ab.

### Musterkollektion

Alle ausgewählten Stoffe werden in der normalen Produktion zu Kollektionsstücken genäht. Dies bringt den Vorteil, dass bereits zu diesem Zeitpunkt alle technischen Angaben zur späteren industriellen Produktion stimmen. In der Herrenbekleidung (HAKA) besteht die Kollektion aus der Grösse 50, in drei bis vier Farben. Die ganze Produktionsgestaltung und Entwicklung wird im eigenen Haus gemacht und die gesamte



Anhand verschiedener Modeinformationen orientiert sich der Zentraleinkäufer Heinz Hofmann über Trends und Farben.

Bild: mittex

Produktion in den eigenen Detailgeschäften verkauft.

### Die Produktion

Die Konfektionsindustrie rechnet in der Produktion mit Sekunden. Alle Arbeitsabläufe müssen effektiv und genau aufeinander abgestimmt sein. In diesem Bereich arbeitet die Bekleidungstechnikerin Edeltraud Kaufmann. In ihren

### Schild in Zahlen

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Mitarbeiter           | 1700  |
| Modehäuser            | 36  |
| Spezialgeschäfte      | 7   |
| Produktion/Tag (HAKA) | 1000 Hosen<br>500 Vestons und<br>Mäntel                               |
| Stoffverbrauch        | 1100 Hemden<br>500 000 m/Jahr<br>(HAKA)<br>400 000 m/Jahr<br>(Hemden) |

ausführlichen Referat beschrieb sie anschaulich den Weg des Stoffes vom Zuschnitt bis zur Fertigung. Ist das Modell in die Kollektion aufgenommen, werden alle technischen Daten erfasst. Die einzelnen Stationen der Produktion in der Kleiderfabrik am Rotsee sind

*Zuschnittdisposition*

*Zuschneiderei*

*Einrichten*

*Fixierabteilung*

*Näherei*

*Büglerei*

*Endfertigung und Güteprüfung*

*Lager*

*Versand*

Mit vielen praktischen Beispielen brachte sie ihren Zuhörern den Produktionsablauf näher. Auch am Rotsee hat der Computer Einzug gehalten, gearbeitet wird vom Design bis zum Schnittbild online mit dem Lectra-System.

Ein interessantes Detail: die Materialkosten betragen je nach Stoff 40 – 50% der Gesamtkalkulation.

### **Einheitliches Grössensystem**

Über den Inhalt des folgenden Referats von Rolf Langenegger, Direktor Swiss Fashion, hat der Referent in einer



*Edeltraud Kaufmann: «Zwischen den Einkaufsabteilungen und der Produktion muss ein ständiger Informationsaustausch herrschen.» Bild: mittex*

früheren Nummer berichtet. Er behandelte das angestrebte einheitliche Grössensystem – und Kennzeichnung für Europa sowie den Aufbau der Kennzeichnung. Der Bericht ist zu finden in der mittex Nr. 3/91.

Eine Führung durch den Betrieb der Kleiderfabrik rundete den gelungenen Anlass ab und die Teilnehmer wussten nun bedeutend mehr wie Leute Kleider machen.

JR ■



*900 000 Meter Stoff verarbeiten die Näherinnen und Näher der Kleiderfabrik am Rotsee jährlich zu Herrenbekleidung und Hemden. Bild: mittex*

### **Weiterbildungskurse 1991/92 SVT**

#### **8.a**

### **Qualitätssicherung = Zukunftssicherung\***

(Repetition Kurs 8 vom März 1991)

*Organisation:*

*SVT, Georg Fust, 7013 Domat/Ems*

*Leitung:*

*B. Schuler, Bruno Schuler Unternehmensberatung, 8262 Ramsen*

*Ort:*

*Hotel Krone, Lenzburg*

*Tag:*

*Freitag, 6. März 1992*

*9.15–16.30 Uhr*

*Programm:*

*9.15 Uhr Begrüssung, Eröffnung*

*9.30 Uhr B. Schuler; Bruno Schuler Unternehmensberatung, 8262 Ramsen*

*– modernes Qualitätsmanagement*

*(Führungsaufgabe)*

*– Normen ISO 9000/EN 29 000*

*Pause*

*– Aufbau und Umsetzung von QS-Systemen*

*– Akzeptanz und Nutzen von QS-Systemen*

*11.45 Uhr Mittagessen*

*13.30 Uhr G. Jäger, Viscosuisse SA, 6020 Emmenbrücke*

*– QS-Systeme in der Chemiefaserindustrie (Stand)*

*– Besonderheiten beim Anwenden der ISO-/EN-Normen in der Chemiefaserindustrie*

*– persönliche Erfahrungen (Praxisbeispiele)*

*14.45 Uhr Pause*

*15.15 Uhr F. Rothenbach, Migros-Genossenschaftsbund, 8031 Zürich*

*– Q-Anforderungen eines Abnehmers*

*– Q-Systeme als Wettbewerbsvorteil für Zulieferer*

*– Trends in der Einkaufspolitik*

*16.15 Uhr G. Fust, 7013 Domat/Ems*

*Diskussion/Schlusswort*

*16.30 Uhr Ende*

*Kursgeld:*

*Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 190.–*

*Nichtmitglieder*

*Fr. 220.–*

*Verpflegung inbegriffen*

**Zielpublikum:**

Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung, das heisst mit der Zukunftssicherung ihres Unternehmens befassen.

**Anmeldeschluss:**

21. Februar 1992

**Anmerkung:**

Für diese Veranstaltung wird eine Kursbestätigung abgegeben.

\* Teilnehmer, welche beide Kurse (8a und 8b) besuchen bzw. Kurs-Nr. 8 vom 8. März 1991 bereits absolviert haben, erhalten für den Fortbildungskurs einen Rabatt von Fr. 50.-.

**Weiterbildungskurse  
1991/92 SVT****8.b****Qualitätssicherung =  
Zukunftssicherung\***

(Fortbildungskurs)

**Organisation:**

SVT, Georg Fust, 7013 Domat/Ems

**Leitung:**

B. Schuler, Bruno Schuler Unternehmensberatung, 8262 Ramsen

**Ort:**

Hotel Krone, Lenzburg

**Tag:**

Freitag, 24. April 1992

9.15–16.30 Uhr

**Programm:**

9.15 Uhr  
Begrüssung, Eröffnung  
9.30–10.00 Uhr  
Qualitätssicherung im Marketing/Verkauf  
10.00–10.30 Uhr  
Qualitätssicherung in der Phase Produktentwurf bzw. -definition  
10.30–11.00 Uhr Pause  
11.00–11.30 Uhr  
Qualitätssicherung in der Beschaffung  
11.30–11.45 Uhr Fragen/Diskussion  
11.45 Uhr Mittagessen  
13.30–14.00 Uhr  
Qualitätssicherung in der Produktion  
14.00–14.30 Uhr  
Qualitätssicherung in der Logistik  
14.30–14.45 Uhr Fragen/Diskussion  
14.45–15.15 Uhr Pause  
15.15–16.15 Uhr QS-Systemelemente  
16.15–16.30 Uhr Fragen/Diskussion  
16.30 Uhr Ende

**Kursgeld:**

Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 190.–  
Nichtmitglieder Fr. 220.–  
Verpflegung inbegriffen

**Zielpublikum:**

Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung, das heisst mit der Zukunftssicherung ihres Unternehmens befassen.

**Anmeldeschluss:**

10. April 1992

**Anmerkung:**

Für diese Veranstaltung wird eine Kursbestätigung abgegeben.

\* Teilnehmer, welche beide Kurse (8a und 8b) besuchen bzw. Kurs-Nr. 8 vom 8. März 1991 bereits absolviert haben, erhalten für den Fortbildungskurs einen Rabatt von Fr. 50.-.

**Mitglieder-Eintritte**

Zum Jahresanfang begrüssen wir folgende neuen Mitglieder in der SVT:

|                                     |       |
|-------------------------------------|-------|
| Rolf Altdorfer, 8630 Rüti           | Abo   |
| Hans-Rudolf Frei, 5034 Suhr         | Aktiv |
| Brigitt Mariotto-Kalberer, 6300 Zug | Aktiv |
| Regula Peter, 8400 Winterthur       | Aktiv |

**Impressum****Herausgeber**

**Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich**

Wasserwerkstrasse 119,  
8037 Zürich  
Telefon 01 - 362 06 68,  
Postcheck 80 - 7280  
Telefax 01 - 361 14 19

**Redaktion**

Jürg Rupp, Chefredaktor  
Urs Tiefenauer, Redaktor

**Adresse**

Redaktion mittex  
Seestrasse 135, Postfach,  
CH-8027 Zürich  
Telefon 01 - 281 17 88,  
Telefax 01 - 281 31 91

**Redaktionsschluss**

10. des Vormonats

**Auslandkorrespondenten**

Pier Giuseppe Bullio, Milano  
Geoff H. Crawshaw,  
Christchurch (NZ)  
John B. Price, Lubbock, Texas (USA)

**Ständige Mitarbeiter**

Martina Reims, Köln  
Helmut Schlotterer, Reutlingen

**Abonnement,****Adressänderungen**

Administration der mittex  
Sekretariat SVT  
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

**Abonnementspreise**

Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.–

Für das Ausland: jährlich Fr. 88.–

**Inserate****of Zeitschriften**

Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,  
8152 Glattbrugg

Telefon 01 - 809 31 11

Telefax 01 - 810 60 02

Inseraten-Annahmeschluss:

15. des Vormonats

Stelleninserate:

1. des Erscheinungsmonats

**UK, Skandinavien, Israel**

Robert G. Horsfield  
Daisy Bank - Chinley  
Via Stockport SK 12 6 DA/England  
Tel.: 0663 7 502 42, Fax: 0663 7 509 73

**Druck Satz Litho**

Sticher Printing AG, Reusseggerstr. 9,  
6002 Luzern